



DIALOG FORUM | Schillerstraße 59 | D-10627 Berlin  
T: +49 30 26931460 | [www.forumdialog.eu](http://www.forumdialog.eu) | [Redaktion@forumdialog.eu](mailto:Redaktion@forumdialog.eu)

---

## Presseschau, 23. bis 29. November 2023

Die neue Woche brachte die Vereidigung der neuen Regierung von Mateusz Morawiecki (PiS), die schon jetzt als vorläufige oder zweiwöchige Marionettenregierung gilt, denn länger wird sie kaum bestehen, bevor sie die Sejmmehrheit abberuft. Unterdessen arbeitete der Sejm der 10. Legislaturperiode auf vollen Touren: Er berief eine neue Bevollmächtigte für Kinderrechte, diskutierte unter anderem über Zuschüsse für die In-Vitro-Insemination, die Gehälter im Gesundheitswesen und die Einrichtung von Untersuchungsausschüssen. An der polnisch-ukrainischen Grenze geht die Blockierung ukrainischer Lastkraftwagen weiter. Interessante Neuigkeiten erreichen uns auch von dem Fernsehsender TVP, der Polnischen Presseagentur (PAP) und dem Polnischen Radio, denen der Kulturminister unmittelbar vor seiner Abberufung noch aufgetragen hat, ihre Statuten zu ändern.

### Die provisorische Regierung Morawiecki

Am Montag, den 27. November, vereidigte Präsident Andrzej Duda die neue Zwei-Wochen-Regierung von Ministerpräsident Mateusz Morawiecki (PiS). Zwei Wochen, weil sie nicht die geringste Chance hat, das Vertrauensvotum im Sejm zu gewinnen. In der Hauptsache gelangten bisherige stellvertretende Minister und politisch wenig aktive Leute auf die Kabinettspositionen, darunter nicht weniger als zehn Frauen (von insgesamt achtzehn Positionen!). Die Ernennungen wurden umfassend kommentiert, sowohl von publizistischer Seite als auch derjenigen der politischen Opposition.

Katarzyna Lubnauer von der Partei Nowoczesna (Die Moderne) schrieb auf ihrer X-Seite: „Eine wahrhaft experimentelle Regierung. Die Leute suchen das Internet ab, um herauszufinden, wer

das eigentlich ist. Provisorische Regierung #Morawiecki.“<sup>1</sup>

Jacek Gądek, Journalist bei *Gazeta.pl*, schrieb: „Der Beitritt zu der PiS-Regierung, die ganze zwei Wochen vorhalten wird, ist ein Beweis von Loyalität. Von großer Loyalität. Und Loyalität ist eine der wichtigsten Tugenden in der Politik, besonders in der Parteipolitik. Eine andere Erklärung, die ich jedoch niemandem zu unterstellen wage, ist diese: Die kurze Regierungsangehörigkeit bringt noch andere Vorteile ein.“<sup>2</sup>

Der Abgeordnete Paweł Szrot (PiS) sieht die neue Regierung in einem positiven Licht: „Das ist ein neues Angebot der Vereinigten Rechten und von Recht und Gerechtigkeit an alle politischen Kräfte, es ist auch ein klares Signal an die Polen, welche Art von Regierung das Land wirklich verlangt.“<sup>3</sup>

Der Politologe Rafał Chwedoruk, außerordentlicher Professor an der Universität Warschau, meint: „PiS nimmt das Stigma einer Partei an, die Probleme damit hat, die Macht abzugeben. Diese Regierung ist eine Überschau des Rückhalts von PiS, sie dient nur einem Zweck, sie ist der spontane und verzweifelte Versuch, Zeit herauszuschinden.“<sup>4</sup> Weiter äußert er sich über die Lage, in der sich Ministerpräsident Morawiecki nunmehr befindet: „[...] er ist in eine memegenerierende Situation geraten, und nichts in der aktuellen, stark popkulturell geprägten Politik erledigt einen Politiker mehr, als sich über ihn lustig zu machen.“<sup>5</sup>

Interessanterweise steckt offenbar Jarosław Kaczyński als Ideengeber hinter dieser Regierungsbildung, denn er rühmte sich dessen in einem Interview mit PAP: „Die Zusammensetzung der Regierung aus Politikern und Fachleuten ist meine Idee. Es geht darum, dass in dieser Regierung nicht zu viele Politiker sind.“<sup>6</sup>

Selbst rechtsgerichtete Publizisten äußern sich kritisch über die neue Regierung. Łukasz Warzecha von *DoRzeczy* schreibt: „Es lassen sich unterschiedliche Meinungen zu dieser merkwürdigen Situation mit einer Regierung für den Augenblick vertreten, aber diese Idee des Chefs [d.h. Kaczyńskis; A.d.Ü.] sieht so aus, als sei sie mal eben so aus dem ‚Ohr des Vorsitzenden‘ gepult worden.“<sup>7</sup>

---

<sup>1</sup> <https://twitter.com/KLubnauer/status/1729157609364853162>

<sup>2</sup> <https://wiadomosci.gazeta.pl/wiadomosci/7,114884,30448811,mateusz-morawicki-podal-sklad-nowego-rzadu-pierwsze-komentarze.html>

<sup>3</sup> <https://wpolityce.pl/polityka/672360-tylko-u-nas-szrot-o-nowym-rzadzie-morawieckiego>

<sup>4</sup> <https://warszawa.wyborcza.pl/warszawa/7,54420,30449362,morawiecki-zostal-postawiony-w-sytuacji-wrecz-memogennej.html>

<sup>5</sup> Ebd.

<sup>6</sup> <https://www.pap.pl/aktualnosci/jaroslaw-kaczynski-dla-pap-ksztalt-rzadu-ekspercko-politycznego-moj-pomysl>

<sup>7</sup> <https://dorzeczy.pl/opinie/508257/fala-komentarzy-po-zaprzysiezeniu-rzadu-morawieckiego.html>

## **Fürchtet Kaczyński die Untersuchungsausschüsse?**

Am Dienstagabend debattierte die Sejmmehrheit über die Einrichtung von Untersuchungsausschüssen zur Aufklärung der Briefwahlunterlagen-Affäre, der Überwachung mit dem Pegasus-Programm und der Visaaffäre. Die einschlägigen Entwürfe wurden zur weiteren Bearbeitung an die Gesetzgebungskommission weitergeleitet. Zur Erinnerung: die nicht erfolgten Briefwahlen von 2020 kosteten die Steuerzahler 76 Millionen Złoty. Der mit der Überwachung der nicht stattgefundenen Briefwahlen beauftragte Jacek Jasin (PiS), vormals Minister für den Staatsbesitz, sieht seiner Zukunft gelassen entgegen. „Soll doch jemand nachweisen, dass gegen die verfassungsmäßigen Vorschriften zur Durchführung der Wahlen verstoßen wurde. Ich bin überzeugt, dass das niemandem gelingen wird“,<sup>8</sup> sagte er Reportern der *Gazeta Wyborcza*.

Der PiS-Vorsitzende Jarosław Kaczyński antwortete auf die Frage von Journalisten nach den Ausschüssen: „Das sind alles sehr zweifelhafte Vorhaben. Aber wir werden sehen, wie sie ausschauen.“<sup>9</sup>

Der Journalist Jacek Nizinkiewicz bemerkte im Gespräch mit der *Rzeczpospolita*: „Die Untersuchungsausschüsse des Sejms zur illegalen Abhörung mittels Pegasus, zu den Briefwahlen und zur Visaaffäre werden die politische Laufbahn Jarosław Kaczyńskis beenden. Recht und Gerechtigkeit blutet schon jetzt. Aber PiS ist ein großes Biest, der Todeskampf wird Monate dauern.“<sup>10</sup>

Auch der etwas in Vergessenheit geratene Vorsitzende der Partei Kukiz'15, Paweł Kukiz, äußerte sich zu der Angelegenheit: „Das grundsätzliche Problem mit Untersuchungsausschüssen in Polen besteht darin, dass sie von Politikern kontrolliert werden, vor allem um mit Spielen den möglichen Mangel an Brot zu kaschieren.“<sup>11</sup>

Małgorzata Wasserman (PiS) bewertet die Idee negativ: „Das ist der Weg der Rache. Es gibt hier nichts aufzudecken. Tusk ist von Revanchismus getrieben, von Vergeltungsdrang für die acht Jahre [der PiS-geführten Regierung; A.d.Ü.].“<sup>12</sup>

In Meinungsumfragen wurden die Menschen im Lande danach befragt, ob sie die Einrichtung dieser Ausschüsse für begründet halten. In einer für den Radiosender RMF FM und der Tageszeitung *Dziennik Gazeta Prawna* durchgeführten Umfrage entschieden sich 44,9 Prozent

---

<sup>8</sup> <https://wyborcza.pl/7,75398,30454720,kaczynski-o-komisjach-sledczych-widac-ze-pis-sie-ich-boi.html>

<sup>9</sup> <https://www.wprost.pl/polityka/11494255/jaroslaw-kaczynski-przerwal-milczenie-ws-komisji-sledczych-to-sa-ostatnie-slowa-jakie-mowie.html>

<sup>10</sup> <https://www.rp.pl/polityka/art39489291-sejmowe-komisje-sledcze-na-tropie-afer-pis-jaroslaw-kaczynski-juz-nigdy-wiecej-rzadzic-nie-bedzie>

<sup>11</sup> <https://dorzeczy.pl/opinie/508644/pawel-kukiz-jest-jeden-podstawowy-problem-z-komisjami-sledczymi.html>

<sup>12</sup> <https://wpolityce.pl/polityka/672580-komisje-sledcze-malgorzata-wassermann-to-msciwa-sciezka>

der Befragten für die Antwort „unbedingt ja“, 13,5 Prozent für „eher ja“.<sup>13</sup>

### **Blockade an der Grenze zur Ukraine**

An den Grenzübergängen zwischen Polen und der Ukraine blockieren polnische Fahrer ukrainische Lastkraftwagen, um zu erzwingen, dass Handelslizenzen für ukrainischen Firmen für den Warentransit eingeführt werden, ausgenommen die humanitäre Hilfe und die Versorgung für die ukrainische Armee; dass Lizenzen von Firmen ausgesetzt werden, die erst nach dem Beginn der russischen Invasion in der Ukraine gegründet wurden; und dass diese Firmen kontrolliert werden. In der letzten Woche schlossen sich Bauern dem Protest mit der Forderung an, Ausgleichszahlungen für die in diesem Jahr erlittenen Verluste wegen der „Überschüttung“ des polnischen Markts mit billigeren Lebensmitteln aus der Ukraine zu erhalten.

Adina Vălean, EU-Kommissarin für Verkehr, kommentierte: „Auf Seiten der polnischen Regierung fehlt der gute Wille, eine Lösung zu finden, es gibt auf Seiten der Regierung in Polen keinerlei Engagement.“<sup>14</sup>

Auch Mykola Knjaschyzkyj, der Chef der ukrainischen Parlamentskommission für Kontakte mit Polen, bewertet die Situation negativ: „Die Polen blockieren, und die Russen spendieren Beifall. Das ist eine Gefahr für die Verteidigung der Ukraine und öffnet die Tore für Moskauer Spione.“<sup>15</sup>

### **Gliński ändert unversehens die Statuten von TVP, Polnischem Radio und PAP**

Noch kurz bevor er am Freitag, den 24. November, sein Ressort abgab, ersuchte Kulturminister Piotr Gliński (PiS) den Rat für Nationale Medien (die RMN) um eine Korrektur an den Statuten von TVP, Polnischem Radio und Polnischer Presseagentur (PAP), betreffend die Mediengesellschaften. Der Rat verabschiedete die Korrektur, der zufolge „im Falle der Liquidierung die Liquidatoren alle Mitglieder des Vorstands sowie der Leiter der Organisationskammer für rechtliche Fragen der Gesellschaft sind. Während der Liquidierung ist zur Abgabe von Erklärungen namens der Gesellschaft die Zusammenwirkung zweier Liquidatoren erforderlich, davon einer ein Mitglied des letzten Vorstands.“<sup>16</sup>

---

<sup>13</sup> [https://www.rmfm24.pl/polityka/news-czy-komisje-sledcze-sa-potrzebne-sondaz-dla-rmf-fm-i-dgp,nId,7176878#crp\\_state=1](https://www.rmfm24.pl/polityka/news-czy-komisje-sledcze-sa-potrzebne-sondaz-dla-rmf-fm-i-dgp,nId,7176878#crp_state=1)

<sup>14</sup> <https://www.money.pl/gospodarka/protest-na-granicy-z-ukrainy-postawi-polske-przed-tsue-komisarz-uderza-w-rzad-pis-6968384049036160a.html>

<sup>15</sup> <https://wiadomosci.onet.pl/swiat/polacy-blokuja-rosjanie-bija-brawo-co-sie-dzieje-na-granicy-z-ukraina/5yzzgvjb>

<sup>16</sup> <https://www.pap.pl/aktualnosci/rada-mediow-narodowych-zgodzila-sie-na-dokonanie-zmian-w-statutach-tvp-polskiego-radia>

Robert Kwiatkowski, Mitglied des Rats für Nationale Medien, stimmte gegen diese Korrektur und sagte im Gespräch mit der *Gazeta Wyborcza*: „Das ist eine gesetzwidrige Minderung der Rechte des Eigentümers. Diese Korrektur bestätigt paradoxerweise, dass die Liquidierung ein guter Weg ist, um die Kontrolle der öffentlichen Medien durch PiS aufzuheben.“<sup>17</sup>

In der *Rzeczpospolita* hat Paweł Rochowicz keine Zweifel: „Sollte es zu solchen Änderungen kommen, wären die unter der Regierung von Recht und Gerechtigkeit berufenen Vorstände dieser Gesellschaften wahrscheinlich nicht an einer Liquidierung interessiert.“<sup>18</sup> Rochowicz weist darauf hin, dass die Versuche Glińskis, die mögliche Liquidierung der Regierungsmedien aufzuhalten, noch durch das Handelsregistergericht gestoppt werden könne, da dieses die Änderungen genehmigen muss.

### **Tweet der Woche**

„PAD [Präsident Andrzej Duda; A.d.Ü.] freut sich, dass in der neuen Regierung viele Frauen sind. Aber da die Regierung fiktiv und für zwei Wochen berufen ist und die Minister razziamäßig zusammengetrieben werden mussten, weil niemand darauf brannte, an diesem Zirkus teilzunehmen, wird gnädig auf Frauen zurückgegriffen. Jemand sollte sich dafür schämen.“<sup>19</sup>

Dominika Wielowieyska, Journalistin bei der *Gazeta Wyborcza* und dem Radiosender Tok FM

*Bearbeitung: Anna Wróblowska*

*Aus dem Polnischen von Andreas R. Hofmann*

---

<sup>17</sup> <https://wyborcza.pl/7,75398,30447103,pis-w-obronie-swoich-rzadowych-mediow-glinski-zaproponowal.html>

<sup>18</sup> <https://www.rp.pl/abc-firmy/art39477661-zgoda-sadu-konieczna-do-zmiany-statutu-tp>

<sup>19</sup> <https://twitter.com/DWielowieyska/status/1729170822785556662>